

„Die Meisterschaft eines großen Sinfonikers ist bereits zu spüren“

Mit der vorliegenden CD vollenden GMD Marcus Bosch und die Staatsphilharmonie Nürnberg die Gesamteinspielung des sinfonischen Werks von Antonín Dvořák.



Antonín Dvořák (1841-1904)

SINFONIE NR. 2 B-DUR OP. 4

[1] I. ALLEGRO CON MOTO

[2] II. POCO ADAGIO

[3] III. SCHERZO: ALLEGRO CON BRIO

[4] IV. FINALE, ALLEGRO CON FUOCO

[5] DAS GOLDENE SPINNRAD OP. 109

Staatsphilharmonie Nürnberg
Marcus Bosch *Dirigent*

1 SACD | Coviello Classics | COV 91735 | VÖ: 2. März 2018

Der viel gerühmte Dvořák-Zyklus wird vollendet: Für die letzte CD der Gesamteinspielung haben sich Marcus Bosch und die Staatsphilharmonie Nürnberg ein heute weniger bekanntes Frühwerk für den Schluss aufgehoben. Dvořáks zweite Sinfonie entstand 1865 kurz nach der ersten; auch hier ist ein junger Komponist auf der spannenden Suche nach seiner Sprache zu beobachten, sind Bezüge zu deutschen Vorbildern wie Beethoven oder Schumann hörbar, das später typische böhmische Kolorit noch wenig ausgeprägt, wenn es auch immer wieder aufblitzt.

Den souveränen Meister zeigt dagegen die sinfonische Dichtung „Das goldene Spinnrad“, rund 30 Jahre später entstanden. Wie in den Schwesterwerken dieses Genres greift Dvořák eine Erzählung des Dichters Karel Jaromír Erben auf – eine durchaus grausame mit brutalen Morden und Verstümmelungen. Die geniale Kombination der manchmal fast wörtlichen Ausdeutung des Textes mit der Sonatenform ist Höhepunkt in Dvořáks sinfonischen Dichtungen und würdiger Abschluss des Zyklus in Marcus Boschs bekannt mitreißender Interpretation.

Seit 2011 haben Generalmusikdirektor Marcus Bosch und die Staatsphilharmonie Nürnberg alle Sinfonien von Antonín Dvořák aufgeführt und als CD eingespielt. Sieben CDs mit Dvořáks sinfonischen Werken umfasst nun die Gesamteinspielung. Mitschnitte von Philharmonischen Konzerten in Nürnberg durch Deutschlandradio Kultur bilden die Basis für die Einspielungen. Die Fachwelt reagierte begeistert. Über die zuletzt erschienene Einspielung der Ersten Sinfonie urteilte die „Aachener Zeitung“: „Insgesamt die gelungene Fortsetzung eines hochwertigen Dvořák-Zyklus, der neben denen prominenterer Interpreten durchaus bestehen kann“. Und Alain Steffen titelte zum gleichen Album auf pizzicato.lu: „Ein Dvořák der Spitzenklasse“.

Zum Abschluss des Projektes, das in Zusammenarbeit mit Deutschlandradio Kultur und dem Label Coviello Classics entstanden ist, werden die neun Sinfonien sowie Dvořáks späte Sinfonische Dichtungen als Box erscheinen.

Pressekontakt:

Schimmer PR, Sabine Knodt
Auf Rheinberg 2, 50676 Köln |
fon +49-(0)221-16879625

sabine.knodt@schimmer-pr.de

www.schimmer-pr.de